

Produzierender Bereich mit Umsatzminus von 25,6% im April 2020; Jänner bis April 2020: -11,6%

Wien, 2020-07-30 – Die weltweite Corona-Pandemie trifft auch die österreichischen Produzenten massiv. **Ende April 2020** waren laut Statistik Austria in den 66.275 **Unternehmen** (+0,8% im Vorjahresvergleich) des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** 963.309 unselbständig Beschäftigte (-3,0%) tätig, die von **Jänner bis April 2020** Umsatzerlöse in Höhe von 87,7 Mrd. Euro realisieren konnten. Das entspricht einem Umsatzrückgang von 11,6%. Verglichen mit dem **Vorjahresmonat** brach der Umsatz im April 2020 sogar um mehr als ein Viertel (-25,6%) ein. Hauptverantwortlich für den Umsatzeinbruch im Produzierenden Bereich waren stark rückläufige Umsätze im Maschinen- und Fahrzeugbau sowie in der Metallbranche. Bei den vorliegenden Daten muss jedoch auch darauf hingewiesen werden, dass sich die ausgewiesenen Rückgänge durch die Gegenüberstellung mit den überaus guten Vorjahreszahlen noch zusätzlich verstärken.

Im Bau wurden von 36.351 Unternehmen (+1,4%) in den ersten vier Monaten des Jahres 2020 rund 13,2 Mrd. Euro umgesetzt. Aufgrund des starken Jahresauftakts betrug hier das Umsatzminus lediglich 3,9%, wobei aber der April 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat coronabedingt mit 20,8% deutlich im Minus lag.

Unternehmen: Minus bei Beschäftigung und Umsatz

66.275 **Unternehmen** (+0,8% gegenüber April 2019) mit insgesamt 963.309 unselbständig Beschäftigten (-3,0%) konnten Ende April 2020 im gesamten **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) gezählt werden. Von diesen Unternehmen wurde in der Berichtsperiode **Jänner bis April 2020** insgesamt eine Brutto-Verdienstsumme (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) von 12,7 Mrd. Euro aufgewendet, das ist um 0,9% mehr als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Gleichzeitig erreichten die Umsatzerlöse 87,7 Mrd. Euro und lagen damit um 11,6% unter dem Niveau des Vorjahres. Arbeitstätig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich ein Minus von 11,9%. Somit setzte ein Unternehmen des Produzierenden Bereichs mit durchschnittlich 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der aktuellen Berichtsperiode rund 1,3 Mio. Euro um (siehe Tabelle 1).

Im Vergleich zum **Vorjahresmonat** (April 2019) ging der Umsatz im gesamten Produzierenden Bereich um 25,6% zurück (-25,8% bei arbeitstätiger Bereinigung), im Sachgüterbereich um 26,5% (bzw. 26,8%). Auch der Bauumsatz brach im April 2020 deutlich ein (-20,8% bzw. -20,9%; siehe Tabelle 1a).

Betriebe: Rückgang bei Beschäftigung, Arbeitsvolumen und Produktion

Die 66.840 **Betriebe** (+0,7% gegenüber April 2019) des **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** hatten Ende April 2020 insgesamt 962.763 unselbständig Beschäftigte (-3,0%). Den Brutto-Verdiensten (inklusive Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) im **Zeitraum Jänner bis April 2020** in Höhe von etwa 12,7 Mrd. Euro (+0,9%) stand ein geleistetes Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten von rund 477,5 Mio. Arbeitsstunden (-6,9%) gegenüber. Die im gesamten Produzierenden Bereich auf dem Markt abgesetzten Güter und Leistungen repräsentierten einen Wert von 86,4 Mrd. Euro und waren damit um 11,8% geringer als in der Vorjahresperiode. Unter Berücksichtigung der Arbeitstage fiel der Produktionswert um 12,1% (siehe Tabelle 2).

Die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im gesamten Produzierenden Bereich verringerte sich im April 2020 gegenüber dem **Vorjahresmonat** um nur 3,0%, während das Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten um 17,0% zurückging, was sehr auf kurzarbeitsbedingte Effekte

hindeutet. Der Produktionswert brach im April 2020 aufgrund der massiven Rückgänge in den für Österreich wesentlichen Industrien um 25,7% auf 18,4 Mrd. Euro ein (siehe Tabelle 2a).

Oberösterreich erwirtschaftete dabei mit einem Anteil von 17,7% der Betriebe 23,3% der gesamten abgesetzten Produktion Österreichs, gefolgt von Wien (13,1% der Betriebe bzw. 17,8% der abgesetzten Produktion), Niederösterreich (18,7% bzw. 16,0%) und der Steiermark (14,8% bzw. 15,3%). Dabei waren in Oberösterreich knapp ein Viertel, in Niederösterreich und der Steiermark je rund ein Sechstel und in Wien knapp ein Achtel aller unselbständig Beschäftigten tätig (siehe Tabelle 3).

Produktionsminus im Sachgüterbereich

Gegenüber der **Vorjahresperiode** nahm die Produktion im gesamten **Sachgüterbereich** (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) **in den ersten vier Monaten dieses Jahres** nominell um 13,1% auf 73,2 Mrd. Euro ab. Die größten Produktionseinbußen innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs verzeichneten dabei die "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (-32,6% auf absolut 4,5 Mrd. Euro), die "Energieversorgung" (-20,3% auf 13,0 Mrd. Euro) sowie der "Maschinenbau" (-19,3% auf 7,2 Mrd. Euro). Entgegen dem negativen Produktionstrend bilanzierte die Abteilung "Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln" positiv (+1,9% auf 5,8 Mrd. Euro; siehe Tabelle 4).

Verglichen mit dem **Vorjahresmonat** sank der abgesetzte Produktionswert im **April 2020** um 26,7% (siehe Tabelle 4a). Diese Entwicklung war vor allem auf den Produktionseinbruch im Maschinen- und Fahrzeugbau, in der Metallbranche sowie der Energieversorgung zurückzuführen. So verzeichneten beispielsweise die Abteilungen "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" sowie "Sonstiger Fahrzeugbau" aufgrund des großflächigen Shutdowns in diesen Bereichen einen Rückgang von 76,1% auf 385,0 Mio. Euro bzw. 38,6% auf 217,1 Mio. Euro, wodurch diese Branchen im April 2020 wertmäßig nicht in den Top 10 des Sachgüterbereichs zu finden waren (siehe Tabelle 4a).

Bau mit Produktionsminus

In der Berichtsperiode **Jänner bis April 2020** erwirtschafteten die 36.452 Betriebe (+1,4%) der österreichischen **Bauunternehmen** im Vergleich zur Vorjahresperiode einen **abgesetzten Produktionswert** von 13,2 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Minus von 3,9% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der arbeitstägig bereinigte Produktionswert ging hingegen im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um 4,2% zurück (siehe Tabelle 2).

Der Vergleich zum **Vorjahresmonat** macht die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Baubereich im April 2020 deutlich sichtbar. Aufgrund der vorübergehenden Stilllegung von Baustellen, Kurzarbeit und Kündigungen sank die Zahl der unselbständig Beschäftigten in diesem Kernbereich der österreichischen Wirtschaft gegenüber dem April 2019 um 5,0%, die geleisteten Arbeitsstunden sogar um 18,8%. Der Bauproduktionswert ging dabei um 20,7% zurück; unter der Berücksichtigung der Arbeitstage sogar um 21,1%.

In den Hochbausparten waren für die Berichtsperiode **Jänner bis April 2020** im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum durchwegs negative Produktionsentwicklungen zu beobachten: "Anpassungsarbeiten im Hochbau" -0,4%; "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" -1,5%; "Sonstiger Hochbau" -7,8%; "Wohnungs- und Siedlungsbau" -8,3%. Im Tiefbau wies die Teilsparte "Kabelnetzleitungstiefbau" mit 46,3% das höchste Plus auf. Zuwächse erzielte überdies die Sparte "Sonstiger Tiefbau a.n.g." (+7,5%). Einen Rückgang wiesen hingegen die Bausparte "Wasserbau" (-34,5%), "Bau von Bahnverkehrsstrecken" (-15,5%), "Bau von Straßen" (-10,1%) und "Tunnelbau" (-9,8%) auf (siehe Tabelle 5).

Die **abgesetzte Produktion** der Bautätigkeit für den öffentlichen Sektor lag im Zeitraum **Jänner bis April 2020** mit rund 1,8 Mrd. Euro um 12,4% unter der Vorjahresperiode. Die (in absoluten Zahlen) höchsten öffentlichen Investitionen gab es dabei in den Teilsparte "Bau von Straßen"

(379,0 Mio. Euro), "Sonstiger Hochbau" (332,8 Mio. Euro), "Wohnungs- und Siedlungsbau" (237,8 Mio. Euro) sowie "Tunnelbau" (179,7 Mio. Euro).

Von den wirtschaftlich bedeutsamsten Bausparten verzeichnete lediglich die Teilsparte "Anpassungsarbeiten im Hochbau" mit +3,2% im Vergleich zur Vorjahresperiode Zuwächse im öffentlichen Bereich. Rückgänge beim öffentlichen Produktionsvolumen gab es hingegen in den Teilsparten "Erschließung von Grundstücken; Bauträger" (-75,7%), "Wasserbau" (-38,9%) und "Tunnelbau" (-25,9%).

Regional betrachtet wiesen das Burgenland (+13,0%) und Vorarlberg (+7,5%) Produktionssteigerungen im Vergleich zur Vorjahresperiode auf. Rückgänge gab es hingegen in Wien (-7,9%), Kärnten (-7,8%) und Oberösterreich (-7,3%; siehe Tabelle 6).

Ende April 2020 hatten die österreichischen Baubetriebe (ohne Baunebengewerbe) **Auftragsbestände** im Ausmaß von insgesamt 16,0 Mrd. Euro (-6,7%). Auf Bundesländerebene gab es dabei in Tirol bei einem Volumen von 2,2 Mrd. Euro mit 23,7% den höchsten Rückgang, gefolgt von Salzburg (-17,2% auf 1,1 Mrd. Euro) und vom Burgenland (-15,0% auf 241,0 Mio. Euro). In Niederösterreich (+3,9% auf 2,6 Mrd. Euro), Kärnten (+3,7% auf 759,9 Mio. Euro) und Vorarlberg (+2,8% auf 330,6 Mio. Euro) lag hingegen das Auftragsbestandsvolumen noch im Plus.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer [Webseite](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen – Jänner bis April 2020

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende April 2020		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner bis April 2020					
Sachgüterbereich	29.924	685.953	9.652,2	74.542,2	-12,8	-13,1
Darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.266	637.795	8.863,2	59.287,2	-11,2	-
Energieversorgung	2.437	27.080	529,6	13.319,5	-20,2	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.221	21.078	259,4	1.935,4	-4,9	-
Bau	36.351	277.356	3.078,6	13.175,0	-3,9	-4,3
Produzierender Bereich insgesamt	66.275	963.309	12.730,8	87.717,1	-11,6	-11,9

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäigig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 1a: Ergebnisse der Unternehmen – April 2020

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende April 2020		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	April 2020					
Sachgüterbereich	29.924	685.953	2.390,3	15.496,4	-26,5	-26,8
darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.266	637.795	2.191,2	12.260,1	-28,0	-
Energieversorgung	2.437	27.080	137,2	2.790,0	-19,9	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.221	21.078	61,9	446,3	-21,5	-
Bau	36.351	277.356	775,3	3.304,2	-20,8	-20,9
Produzierender Bereich insgesamt	66.275	963.309	3.165,6	18.800,7	-25,6	-25,8

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäigig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ergebnisse der Betriebe – Jänner bis April 2020

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende April 2020		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner bis April 2020						
Sachgüterbereich	30.388	685.628	352,6	9.656,3	73.209,9	-13,1	-13,4
darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.675	638.381	328,5	8.879,0	58.171,4	-11,6	-
Energieversorgung	2.471	25.634	12,7	508,5	13.043,8	-20,3	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.242	21.613	11,4	268,8	1.994,7	-4,8	-
Bau	36.452	277.135	124,8	3.075,9	13.154,7	-3,9	-4,2
Produzierender Bereich insgesamt	66.840	962.763	477,5	12.732,3	86.364,6	-11,8	-12,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäigig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2a: Ergebnisse der Betriebe – April 2020

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende April 2020		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
April 2020							
Sachgüterbereich	30.388	685.628	80,3	2.390,2	15.148,3	-26,7	-26,9
darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.675	638.381	74,6	2.194,6	12.041,9	-28,2	-
Energieversorgung	2.471	25.634	3,0	131,5	2.645,0	-19,7	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.242	21.613	2,7	64,1	461,5	-21,0	-
Bau	36.452	277.135	32,3	774,6	3.298,9	-20,7	-21,1
Produzierender Bereich insgesamt	66.840	962.763	112,6	3.164,8	18.447,2	-25,7	-25,9

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung – Jänner bis April 2020

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende April 2020		In Mio. Std.	In Mio. Euro	
			Jänner bis April 2020		
Österreich insgesamt	66.840	962.763	477,5	12.732,3	86.364,6
davon					
Burgenland	2.557	25.717	12,6	283,4	1.912,6
Kärnten	5.049	55.132	27,3	703,9	5.042,5
Niederösterreich	12.474	161.303	80,0	2.042,2	13.810,7
Oberösterreich	11.856	237.467	117,3	3.207,0	20.140,6
Salzburg	5.461	57.712	27,9	716,3	5.611,2
Steiermark	9.891	159.009	78,6	2.092,0	13.236,7
Tirol	6.935	88.416	42,6	1.118,0	6.285,7
Vorarlberg	3.831	62.895	31,8	858,4	4.925,6
Wien	8.786	115.112	59,3	1.711,1	15.399,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 4: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – Jänner bis April 2020

SACHGÜTERBEREICH Jänner bis April 2020	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	73.209,9	-13,1
darunter		
Energieversorgung	13.043,8	-20,3
Maschinenbau	7.166,3	-19,3
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	5.806,7	1,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	5.290,8	-13,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	4.790,4	-9,9
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4.522,6	-32,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3.821,1	-10,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2.715,3	-0,4
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2.625,3	-7,5
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2.458,7	-9,7

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 4a: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – April 2020

SACHGÜTERBEREICH April 2020	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	15.148,3	-26,7
darunter		
Energieversorgung	2.645,0	-19,7
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1.322,2	-10,8
Maschinenbau	1.310,1	-36,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.109,6	-25,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	1.018,0	-26,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	780,0	-26,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	617,5	-11,2
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	608,6	-23,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	583,0	-17,5
Getränkeherstellung	529,6	-10,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 5: Bau – Wert der abgesetzten Produktion – Jänner bis April 2020

BAU Jänner bis April 2020	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾
Bau insgesamt	13.154,7	1.762,7	-3,9	-12,4
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	711,1	0,9	-1,5	-75,7
Wohnungs- und Siedlungsbau	1.707,9	237,8	-8,3	-11,8
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	520,3	124,8	-0,4	3,2
Sonstiger Hochbau	1.385,5	332,8	-7,3	-12,0
Tiefbau				
Bau von Straßen	769,1	379,0	-10,1	-14,9
Bau von Bahnverkehrsstrecken	45,8	35,3	-15,5	-14,2
Brücken- und Hochstraßenbau	50,7	42,4	-0,9	-8,8
Tunnelbau	283,6	179,7	-9,8	-25,9
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	286,8	134,6	-5,9	-12,9
Kabelnetzleitungstiefbau	204,6	65,7	46,3	-4,8
Wasserbau	28,4	24,5	-34,5	-38,9
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	69,2	43,5	7,5	32,7
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	369,0	60,5	-2,5	2,0
Bauinstallation	3.574,2	10,8	-1,1	-50,8
Sonstiger Ausbau	1.706,5	8,2	-2,9	53,7
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1.441,9	82,3	-4,1	1,3

Q: STATISTIK AUSTRIA. – ". " kein publikationsfähiger Wert/Wert nicht sinnvoll. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 6: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung) – Jänner bis April 2020

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftragsbestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Jänner bis April 2020		Stand Ende April 2020	
Österreich insgesamt	13.154,7	-3,9	16.009,2	-6,7
davon				
Burgenland	452,4	13,0	241,0	-15,0
Kärnten	709,1	-7,8	759,9	3,7
Niederösterreich	2.101,9	-2,9	2.576,2	3,9
Oberösterreich	2.566,6	-7,3	3.436,4	-0,4
Salzburg	878,1	-1,5	1.131,2	-17,2
Steiermark	1.851,7	-3,3	1.632,4	-5,5
Tirol	1.333,2	-0,9	2.188,4	-23,7
Vorarlberg	730,5	7,5	330,6	2,8
Wien	2.531,2	-7,9	3.713,0	-5,6

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
 Florian Lang, Tel.: +43 (1) 71128-7431 bzw. florian.lang@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich, Redaktion
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA